

Einbettung in das KPI Framework

Vorbereitung auf den Spital Data Circle, 26. Juni 2025

Einleitung

Klinische Outcomes bilden die zentrale Messgrösse für den Erfolg medizinischer Interventionen aus Patient:innensicht. Im Zentrum steht die Frage:

„Welchen gesundheitlichen Nutzen hat die Behandlung – kurzfristig, mittelfristig, langfristig?“

Vor dem Hintergrund wertorientierter Versorgung (Value-Based Healthcare) sind Spitäler gefordert, diese patientenrelevanten Ergebnisse systematisch zu messen, zu analysieren und zu steuern.

Die Heyde AG liefert die Methodik und ein strukturiertes Vorgehen, um klinische Outcomes in robuste Key Performance Indicators (KPIs) zu überführen – von der ersten Auswahl bis zur steuerungswirksamen Nutzung durch Klinikleitung und Fachbereiche.

Zielstellung

Ziel ist es, patientenrelevante Behandlungsergebnisse sichtbar und vergleichbar zu machen – als Grundlage für interne Qualitätsarbeit, evidenzbasierte Steuerung und gezielte Verbesserung.

Dabei stehen zwei Leitziele im Zentrum:

- Versorgungseffektivität sichtbar machen
- Veränderungen frühzeitig erkennen und bewerten

Vorgehen: Von Outcomes zu steuerungsrelevanten KPIs

1. Selektion klinisch relevanter Outcomes

Was ist wichtig und was ist messbar?

Mit einer Wichtigkeits-/Verfügbarkeitsmatrix werden Outcome-Kandidaten eingeordnet:

- Primäre Outcomes: Hohe Relevanz, gut messbar → für sofortige Umsetzung
- Wunschliste: Hohe Relevanz, aktuell schwer messbar → für gezielten Ausbau der Dateninfrastruktur
- Vorsichtsdaten: Leicht verfügbar, aber wenig aussagekräftig → Risiko von Fehlsteuerung

2. KPI Definition: Was wird genau gemessen?

Wie genau ist z.B. ein Rehospitalisierungs-KPI definiert?

Gemäss KPI-Methodik erfolgt eine präzise KPI-Spezifikation:

- Definition des Messinhalts
- Erfassungslogik und Datenquelle
- Segmentierung (z. B. nach Alter, Diagnosegruppe, Behandlungsart)
- Transparente Dokumentation

3. Signal vs. Noise: Hat sich etwas verändert?

Ist der Unterschied in der Rückfallquote wirklich signifikant?

Daten alleine reichen nicht – entscheidend ist die Fähigkeit, Veränderungen sicher zu erkennen. Mittels Visualisierung (z. B. XmR-Charts) und statistischer Auswertung wird klar:

- Ist ein beobachteter Trend echt oder Zufall?
- Wo besteht Handlungsbedarf?

4. Zusammenfassende KPIs für die Klinikleitung

Sind wir als Organisation auf dem richtigen Weg?

Ausgewählte KPIs werden zu Index-KPIs aggregiert, um auf einen Blick Aussagen zu:

- Behandlungsqualität
- Prozessstabilität
- Patientensicherheit

zu treffen.

Visualisiert in verständlichen Dashboards – abgestimmt auf das Führungsinformationsbedürfnis.

5. Incentive Design: Positives Verhalten fördern

Wie belohnen wir wirksame Versorgung?

KPI-basierte Vergütungsmodelle benötigen verhaltenswirksame Zielsysteme:

- Zielwerte mit Kontextbezug (Benchmark, Verlaufsdaten)
- Vermeidung von Fehlanreizen (PPI- oder „Cobra“-Effekte)
- Anreize für interdisziplinäre Zusammenarbeit

Fazit: Outcomes in den Spitalalltag bringen

Die klinischen Outcomes sind vorhanden – oft jedoch verstreut, uneinheitlich oder ungenutzt. Das KPI Framework der Heyde AG liefert das methodische Rückgrat, um daraus wirksame Steuerungsgrößen zu machen:

- ✓ Relevanz sichern
- ✓ Präzise definieren
- ✓ Visualisieren und interpretieren
- ✓ In Entscheidungen integrieren
- ✓ Mit Anreizen verknüpfen

Outcome-Daten sind der Rohstoff – KPIs sind das Steuerungssystem.